

6.14 Werkzeug 14

Werkzeug 14

Arbeit mit Wochenplänen

Beschreibung und Begründung

In diesem Werkzeug möchte ich die Arbeit mit Wochenplänen als hervorragendes Planungsinstrument für eine haltekraftige und haltekraftfördernde Schule anpreisen. Das Instrument Wochenplan ermöglicht der Lehrperson, das Unterrichtssystem so zu organisieren, dass zentral wichtige Elemente einer haltekraftfördernden Schule überhaupt erst praktiziert werden können. Wochenplanunterricht wird seit vielen Jahren auf unterschiedlichste Weise praktiziert. Erfolgreich und auch weniger erfolgreich. In diesem Werkzeug stelle ich mein Verständnis von Wochenplanunterricht vor. Die Erkenntnisse beruhen auf langjähriger Erfahrung mit Wochenplanarbeit.

Wochenplanunterricht und seine Wirkung auf die Haltekraft

- Der Wochenplan gibt den Lernenden schon zu Beginn der Woche eine klare Zeitstruktur, einen Überblick über die anstehenden Aufgaben, Lernkontrollen, speziellen Anlässe und Ereignisse. Dies fördert einerseits das **eigenständige Mitdenken und Planen der eigenen Arbeit**, andererseits gibt es den Lernenden **Sicherheit, Klarheit und Halt**. Dies ist nicht zu unterschätzen, denn wenig erfolgsverwöhnte Lernende leiden häufig unter der Unsicherheit, nicht zu wissen, was als nächstes, was am Nachmittag, was morgen oder übermorgen passiert. Niemals und nirgends fühlen sie sich vor potenziellen Misserfolgen in Sicherheit.
- Wochenplanstunden (d. h. Lektionen, in welchen die Lernenden im Unterricht selbstorganisiert an ihrem Wochenplan arbeiten) ermöglichen der Lehrperson **die individuelle Betreuung von Lernenden**. In den Werkzeugen 4, 5 und 8 gehe ich eingehend auf die Thematik und die Wirksamkeit der individuellen Unterstützung der Lernenden ein.
- Weiter bildet Wochenplanarbeit eine wichtige **Grundvoraussetzung, um Selbstorganisiertes Lernen (SOL) wirksam über die einzelne Klasse hinaus zu organisieren**. Im Werkzeug 23 gehe ich auf die Umsetzung von Blockzeiten und die Einführung von „Begleitetem Arbeiten“ näher ein. Dank Wochenplanaufträgen haben die Lernenden immer ausreichend Arbeit.
- Die Lernenden üben im Wochenplanunterricht wichtige **Kernkompetenzen** der Lern- und Arbeitstechnik wie das **Führen von Agenda und Arbeitsjournal** oder das **Planen** (vgl. Werkzeug 10). Sie lernen zudem das **Hilfeholen** sowie die

Selbstkorrektur. Auch die **Selbstreflexion der Lernenden** passt hervorragend ins Wochenplansystem (siehe Werkzeug 5).

- Durch das Wochenplansystem wird ein Aufbrechen des fixen Stundenplans möglich. Die Klassenlehrperson kann je nach Thema und Anlass innerhalb seines Pensums völlig frei agieren. Im Extremfall kann in einer Schulwoche zu Gunsten von einem Block aus dem Themenunterricht gänzlich auf das Fach Mathematik verzichtet werden. Dafür wird dann in der kommenden Woche vielleicht das Gegenteil gemacht. Solche thematischen Schwerpunkte lassen zu, dass man in der Schule an etwas verweilen darf, dass man vertiefen kann und dass Lernende nicht dauernd den Fokus wechseln müssen. Dies funktioniert nur, wenn die Klassenlehrperson einen grossen Teil des Grundangebots an seiner Klasse abdeckt (vgl. auch Werkzeug 22).
- Der Wochenplan hat nicht zuletzt auch für die Lehrperson positive Auswirkungen. Er ermöglicht der Lehrperson, sich vom täglichen Druck des „Vorbereitens auf den nächsten Tag“ zu lösen. Die Lehrperson beginnt automatisch, mindestens in Wochen zu planen und zu denken. Dies gibt ihr **Zeit, im Alltag** wirklich und echt **auf seine Lernenden einzugehen**, zu beobachten und zu unterstützen. Zudem vermindern die Planung in grösseren Bogen und der verminderte tägliche Druck den Stress der Lehrperson. Dies trägt letztendlich zu seiner **Zufriedenheit** und zu seiner **Stabilität** bei.

Materialien

- Merkmale für wirksamen Wochenplanunterricht
- Beispiel Wochenplan mit Erklärungen
- Vorlage Wochenplan (Beilagen 1 und 2)

Merkmale für wirksamen Wochenplanunterricht

Sorgfältige Einführung

Das Wochenplansystem muss sorgfältig und mit ausreichend Zeit eingeführt werden. Ich teile die Ansicht nicht, man müsse zuerst mit Tages- oder Zweitagesplänen arbeiten. Die Lernenden finden sich bald zurecht. Deshalb empfehle ich, ab der ersten Schulwoche mit Wochenplänen zu arbeiten. Wichtig ist, dass die Lehrperson zu Beginn sehr klare, nicht zu komplexe Aufträge für den Wochenplan auswählt und dass die Anzahl Wochenplanstunden noch nicht zu hoch ist. Die Lernenden brauchen Hilfe beim Planen, beim Führen von Agenda und Arbeitsjournal sowie beim Reflektieren. Im Idealfall wird in den ersten Wochen ein Schwerpunkt in der **Arbeits- und Lerntechnik** gesetzt. Das Arbeiten mit dem Wochenplan und seinen dazugehörigen Instrumenten wird anfangs fast täglich thematisiert, nach spätestens vier Wochen brauchen die Lernenden nur noch einen Bruchteil der Hilfestellungen (vgl. auch Werkzeug 10).

Frontalunterricht beibehalten

Zentrales Element des Wochenplanunterrichts sind die gemeinsamen, frontal unterrichteten Lektionen. Dies tönt vielleicht paradox, ist aber der vielleicht grösste Faktor, warum Wochenplanunterricht scheitern kann. Die Klasse braucht Theoriestunden und auch Inhalte, welche mit dem Wochenplan und dem Selbstorganisierten Lernen nichts zu tun haben. Dies gibt Struktur und Halt.

Arbeitsjournal und Agenda

In einem Arbeitsjournal führt der Lernende Buch über seine Arbeitszeit. Das Arbeitsjournal gehört fix zum Wochenplan dazu. Dort wird immer aktuell nachgeführt, wann, wie lange und woran gearbeitet wurde. Das Arbeitsjournal dient der Lehrperson als Kontrolle der Arbeitsbelastung jedes einzelnen Lernenden. Es wird aber auch Ehrlichkeit trainiert und es ist eine gute Vorbereitung auf eine Lehre (Arbeitsrapport). Die Agenda ist ein weiteres zentrales Arbeitsinstrument, welches parallel zum Wochenplan eingesetzt wird. (Beschreibungen, Beispiele und Kopiervorlagen zu Arbeitsjournal und Agenda finden sich im Werkzeug 10).

Reflexion und Feedback der Lehrperson

Es drängt sich geradezu auf, Wochenplanarbeit zu reflektieren. Reflexion ist ein Kernbestandteil des Wochenplansystems. Deshalb gehört auf die Rückseite jedes Wochenplans ein fixer Platz für Reflexion und für Feedback der Lehrperson. Alle Details dazu im Werkzeug 5.

Kontrolle

Ein Wochenplansystem funktioniert nur, wenn die Lehrperson auch kontrolliert. Dies soll anfänglich systematisch und regelmässig geschehen, später mehr und mehr stichprobeweise. Die Lehrperson kann folgende Dinge überprüfen:

- Wurden die Aufträge gemäss Vorgaben gelöst? (Mit Auftrag vergleichen)
- Wurden die Aufträge vollständig ausgeführt? (Vorweisen der Arbeit)
- Wie steht es mit der Qualität? (Sorgfalt, Darstellung, Heftführung, Inhalt...)
- Wurden auch die verlangten Selbstkorrekturen gemacht?
- Wurde genau und richtig korrigiert? (Nachkontrolle durch Lehrperson)
- Wie wurde mit Fehlern umgegangen? (Verbesserungen, Fehler gut markiert...)
- Stimmen die Einträge im Arbeitsjournal und die Ergebnisse in etwa überein? (Vergleich)

Fehlende Kontrollen führen innert weniger Wochen zum Scheitern des ganzen Wochenplansystems. Selbstverantwortung ist wichtig, aber nicht so. Wenn ein Lernender in einer Woche mehr als acht Stunden am Mathematikplan arbeitet, alles sauber darstellt, anschliessend selbst korrigiert und dann verbessert und die Lehrperson dies am Ende nicht einmal merkt, dann wird er schon bald damit aufhören. Die Kontrollen sollen mit den Lernenden zwingend thematisiert werden. Die Lernenden wollen die Kontrollen nämlich selber auch. **Bei einer Kontrolle geht es nicht zuletzt um das Wahrnehmen und das Wertschätzen von geleisteter Arbeit.**

Planungsstunde und Theorie am Montagmorgen

Am Montag braucht es zur Einführung des neuen Wochenplans und zur Erklärung der Aufträge mindestens eine Lektion. Bei der Gestaltung des Stundenplans ist zu beachten, dass der überwiegende Teil des Montagmorgens von der Klassenlehrperson bestritten wird.

Die erste Lektion am Montagmorgen sieht ungefähr wie folgt aus:

15' Wocheneinstieg

z.B. Spiel, Aktivität...

15' Abschluss der letzten Woche, Materialverteilung neue Woche

- Die Lernenden beenden die Reflexion der letzten Woche.
- Die Wochenpläne inkl. Reflexion und Arbeitsjournal werden der Lehrperson abgegeben.
- Es finden Kontrollen statt.
- Die Lernenden bedienen sich mit allen Materialien für den neuen Wochenplan.
(Alle Blätter liegen vorne auf, die Lernenden bedienen sich)

15' Einführung neuer Wochenplan

- Die Lernenden tragen ihren persönlichen Stundenplan in den Wochenplan ein.
- Die Lehrperson erklärt alle Wochenplanaufträge mündlich (Was wird genau verlangt?)
- Die Lernenden führen Protokoll, damit nichts vergessen geht.
- Die Lernenden stellen Fragen zu den Aufträgen.

Anschliessend brauchen die Lernenden erste Theorieblöcke, damit sie die Aufträge lösen können. Dadurch bekommt der Montagmorgen ein besonderes Gewicht. Dieses Vorgehen hat sich bestens bewährt, da man so gar nie auf die Idee kommt, dass man ja am Montagmorgen noch müde sein könnte. Die Wichtigkeit des Wochenstarts wird gemeinsam thematisiert.

Beispiel Wochenplan mit Erklärungen

Der Wochenplan ist ein doppelseitiges Dokument (Word). Die Vorlage ist für jede Woche dieselbe. Sie wird immer wieder verwendet und muss somit nur einmal pro Jahr im Detail vorbereitet werden.

Grob gesehen besteht der Wochenplan aus 4 Teilen: Ein Planungsteil, ein Auftragsteil, ein Reflexionsteil und ein Feedback der Lehrperson.

The image shows a sample weekly plan document titled 'Wochenplan 5 vom 13.09. - 17.09.10'. It is divided into several sections:

- Planungsteil (Planning part):** A table with columns for 'Montag', 'Dienstag', 'Mittwoch', 'Donnerstag', and 'Freitag'. It lists subjects like 'Planung', 'Deutsch', 'Math', and 'Berufswahl' and assigns tasks to specific days.
- Auftragsteil (Assignment part):** A section titled 'Aufträge' (Assignments) with checkboxes for tasks such as 'Bearbeite das Arbeitsblatt 8 zu Lernkontrollen', 'Kopfrechnen: mind. 12 Aufgaben aus den Bereichen 1 – 100/1 – 500/1 – 1000', and 'Alle Aufgaben WP 4 + Lernkontrolle kopieren und verbessern'.
- Reflexionsteil (Reflection part):** A section titled 'Reflexion' with a sub-header 'Reflexion bedeutet Rückschau:'. It contains a list of instructions for reflection, such as 'Schreibe die Reflexion ausführlich', 'Schreibe sehr sauber und in vollständigen Sätzen', and 'Begründe deine Aussagen wenn immer möglich'.
- Feedback der Lehrperson (Teacher feedback):** A section titled 'Bemerkungen des Klassenlehrers:' with a large area for handwritten notes.

Auf den Planungsteil und den Auftragsteil gehe ich auf den folgenden Seiten noch genauer ein. Zum wichtigen Thema Reflexion und Feedback der Lehrperson finden sich im Werkzeug 5 sehr detaillierte weitere Informationen und Beispiele.

Fix zum Wochenplan hinzu kommt noch das Arbeitsjournal, auf welches ich im Werkzeug 10 mit einer Kopiervorlage und einem Beispiel näher eingehe (Werkzeug 10, Beilagen 4 und 5).

Der Planungsteil

BSA Frutigen 10/11				
Wochenplan 5 vom 13.09. - 17.09.10				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
TA: Hr. Grossen	Kein TA	Hr. Beer	TA: Hr. Grossen	TA: Hr. Grossen
Planung		Gestalten	Arbeitstechnik	
Deutsch		Gestalten	Math	
		Deutsch	Math	De Diktat
Math		LK-Math		
Berufswahl				Klassenstunde



**Mutig telefonieren...
Schnupperlehren
abmachen...**

1. Im schlimmsten Fall kommt ein „Nein“!
2. Nur dort schnuppern, wo Lehrstelle frei auf 2011!
3. Nütze die 4 Wochen Herbstferien voll aus!

Der Kopf des Wochenplans (roter Kasten) ist mit den Daten versehen, zudem werden die Wochenpläne über das ganze Schuljahr nummeriert. In der ersten Schulwoche kommt Wochenplan 1, in der letzten Schulwoche (je nach Schule) Wochenplan 38 oder 39. Ins graue Feld oben rechts kommt der Name des Lernenden.

In die kleinen Felder ganz oben im Stundenplan werden die Verantwortlichen für die Tagesanfänge (TA) eingetragen. Im ersten Quartal ist das in der Regel die Lehrperson selbst, später sind es Lernende. So wissen die Lernenden, wann sie an der Reihe sind. Im Werkzeug 9 werden die Tagesanfänge als "Klimaschützer" detailliert beschrieben.

Im Stundenplan gibt es drei Arten von Lektionen. "Grau mit Eintrag", "Grau leer" und "Weiss leer". Alle grauen Lektionen werden von der Klassenlehrperson unterrichtet. "Grau mit Eintrag" sind die geführten Stunden mit der Klassenlehrperson. "Grau leer" sind die Wochenplanstunden, in welchen die Lernenden selbstorganisiert lernen und an ihren Aufträgen arbeiten. Innerhalb aller grauen Lektionen wechselt von Woche zu Woche sehr viel. Der Stundenplan ist nicht fix, mal gibt es mehr, mal weniger Mathematik usw. Der Themenunterricht wird sogar noch etwas differenziert, es werden dort die Themen eingetragen (Berufswahl, Arbeitstechnik, Klassenstunde...). Die Lernenden lesen aus diesem Plan sehr viele wichtige Informationen wie zum Beispiel:

- Der Montag beginnt mit einer Planungsstunde und einer Deutschstunde.
- Die 3. Lektion am Montagmorgen ist Wochenplanstunde, da hab ich Zeit für...
- Am Mittwoch in der 4. Lektion steht eine Lernkontrolle Mathematik an, das Diktat kommt am Freitagmorgen.
- Wir haben insgesamt nur 3 Wochenplanstunden in dieser Woche!

"Weiss leer" sind die ganzen Wahlfächer. Der Lernende füllt seine Wahlfächer selbst von Hand aus, da es nicht für alle die gleichen sind. Auch das "Begleitete Arbeiten" (siehe Werkzeug 23) oder Freistunden werden dort eingetragen.

Neben dem Stundenplan bleibt Platz, den die Lehrperson für ein wichtiges Ziel oder ein Thema der Woche nutzen kann. In diesem konkreten Fall geht es jetzt darum, dass die Lehrperson seine Lernenden scheinbar ermutigen will, Lehrmeistern zu telefonieren...

Der Auftragsteil

Fach / Thema	Aufträge									
Arbeitstechnik	<input type="checkbox"/> Bearbeite das Arbeitsblatt 8 zu Lernsituationen (3 Farben Leuchtstift) → Mo <input type="checkbox"/> Bearbeite das Arbeitsblatt 9 (auf dich bezogen) → Mo <input type="checkbox"/> Bearbeite das Arbeitsblatt 11 (1. Teil) → Mo <input type="checkbox"/> Notiere auf Do mind. 5 Tipps / Tricks, die dir persönlich bisher am BVS geholfen haben, mit den vielen Aufgaben durchzukommen (sauber auf ein Blatt) <input type="checkbox"/> Berufsplakat herstellen auf Mo (siehe BAM Auftrag)									
	<input type="checkbox"/> Kopfrechnen: mind. 12 Aufgaben aus den Bereichen 1 – 100 / 1 – 500 / 1 – 1000 → Lernkontrolle am Mittwoch (wie Beispiel) <input type="checkbox"/> Alle Aufgaben WP 4 + Lernkontrolle korrigieren und verbessern <input type="checkbox"/> Weiterarbeit Mathplan:									
	Niveau 1	Niveau 2	Zusatz	Lehrmittel	Seite	Nr.	TR	ins Buch	aufs Blatt	ins Heft
	x	x		Arbeitsblatt	23	alles	ja		x	
	x	x		Arbeitsblatt	24	alles	ja		x	
		x	Arbeitsblatt	25	alles	ja		x		
		x	Arbeitsblatt	26	alles	ja		x		
			Arbeitsblatt	28	1, 2	ja		x		

Die Aufträge werden nach Fächern geordnet aufgelistet. Sie sind durchnummeriert, dies erleichtert die Kommunikation. Jeder Auftrag hat ein Kästchen, welches der Lernende nach Erfüllung des Auftrags abhaken kann. Im Themenunterricht stehen im obigen Beispiel gerade Inhalte aus der Arbeitstechnik an. Die Aufträge werden sehr knapp in Stichworten abgefasst, sie brauchen zusätzliche Erklärung in der Planungsstunde am Montag. Dort protokollieren die Lernenden in ihren Worten, so dass der Auftrag nachher weitgehend selbständig gelöst werden kann. Entscheidend ist, dass die Lernenden am Montag genau wissen, was genau erwartet wird und in welcher Endform. Abgabetermine werden ebenfalls angeführt (z.B. à Mo). In der Mathematik wird jede Woche ein Teil eines Mathematikplans eingefügt. Die Lernenden bekommen in den ersten Wochen immer wieder klare Hilfestellungen, wie dieser Plan genau zu lesen ist.

Im Idealfall enthält der Wochenplan Aufgaben aus dem Themenunterricht, der Mathematik und des Fachs Deutsch. Dies funktioniert natürlich nur dann einfach, wenn die Klassenlehrperson diese Fächer auch unterrichtet. Andernfalls braucht es zusätzliche Absprachen, um alle drei Fächer in einen Wochenplan zu bringen (vgl. auch Werkzeug 22).

à In den Beilagen findet sich eine Wochenplan Vorlage

